

Geschichte des Königl. Preuß. Kürassier-Regiments Nr. 7

Teil V: Exkurs – Uniformierung 1743 - 1786

www.kussaw.de

Inhaltsverzeichnis

1. Erklärungen.....	3
2. Beschreibung der Uniform.....	3
3. Bildliche Darstellungen.....	4
Auszug aus dem Tressen-Musterbuch 1755.....	4
Beschriftung.....	5
Chemisette für Mannschaften des Kürass.-Reg. K 7, 1786.....	6
Kürassier 1750.....	7
Offizier 1750.....	8
Ausrüstung.....	9
Stabsoffizier im Galarock 1780.....	10

1. Erklärungen

Wie bereits im Teil III dieser kleinen Dokumentation erwähnt, änderten sich 1743 für das Kürassier-Regiment 7 die Farben von Borten und Stickereien. Inzwischen verfüge ich über einige Bilder dieser Uniformen, die ich hier einmal vorstellen möchte. Eine kleine Einführung scheint allerdings nötig, da für die Kleidungs- und Ausrüstungsstücke z.T. zeitgemäße, uns heute unbekannt Begriffe verwendet wurden.

Kollet auch Collet: Uniformrock aus starkem Tuch (Kirsey genannt). Ursprünglich in einem hellen Gelb (paille), nach dem 7jährigen Krieg weiß

Chemisett, Camisol: Weste, unter dem Collet getragen, wurde vorn zugehakt

Kirsey: grober, dicker, glatt gewobener Stoff, weder geraut noch geschoren.

Plumage: Federquast

Schabracke: Satteldecke

Schabrunke: Decke über dem Pistolenhalter

2. Beschreibung der Uniform

Die folgende Beschreibung stammt aus der Veröffentlichung des Deutschen Historischen Museums:

„Das Kollet hatte gelbe schwedische Ärmelaufschläge und Kragen; gelb waren auch die Leibbinde und die Säbeltasche. Als Besatz wurde eine gelb-weiß gemusterte Borte getragen: Sie verlief am Kollet vorn sowie an den Kanten der umgeschlagenen Schöße und der Ärmelaufschläge. Auch die Säbeltasche war gelb und mit gelb-weißen Borten besetzt. Die Kordonquätschen am Hut waren gelb. Die Farbe des Chemisettes war gelb mit weiß-gelbem Bortenbesatz. Die Halsbinden waren schwarz. Bei den Unteroffizieren war eine silberne Tressenborte auf dem Ärmelaufschlag das einzige Kennzeichen ihres Rangs, sonst entsprach ihre Uniform ganz jener der Mannschaft. Die Trompeter-Uniform war mit silbern-gelb gemusterten Tressenborten besetzt. Diese verliefen am Kollet vorn, an den Kanten der umgeschlagenen Schöße, der Ärmelaufschläge und des Kragens sowie als Schwalbennest und Ärmelbesatz. Dazu wurden am Hut eine gelbe Plumage und das schwarz-weiße Kordonquätschen der Unteroffiziere getragen.

*Die Offiziere trugen am Kollet und Chemisette silberne Tressen. Der weiße Galarock hatte gelbe Rabatten, Ärmelaufschläge und Rabattenn. Er war mit silbernen Stickereischleifen besetzt ...
... Dazu kamen silberne Achselbänder auf der rechten Schulter.*

Die rund zugeschnittenen Schabracken und die Schabrunken waren gelb mit weißem Bortenbesatz.“¹

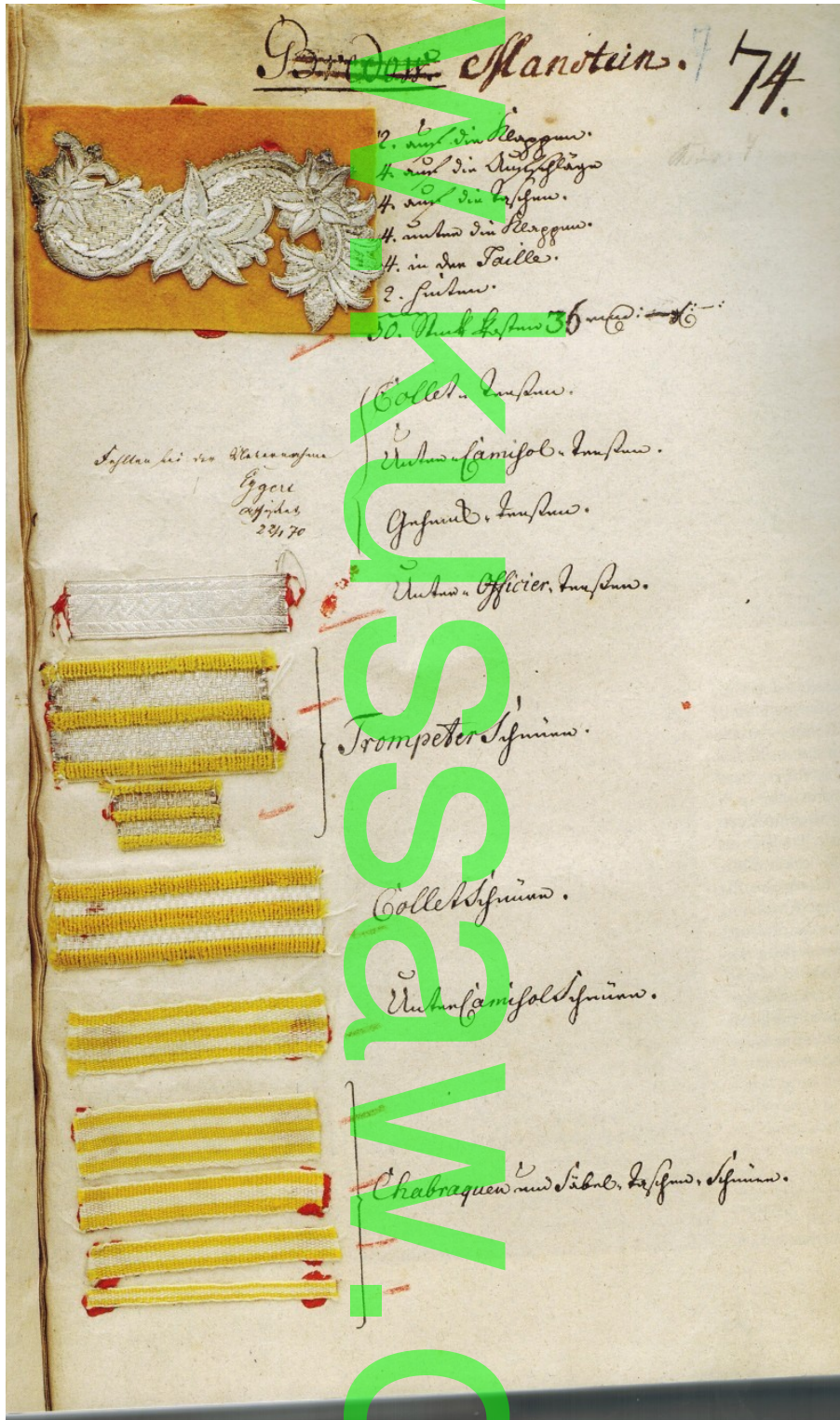
Die Bekleidung wurde in allen Kürassier-Regimentern durch hirschlederene Hosen und Stulpenstiefel ergänzt. Noch unter Friedrich dem Großen wurde das Bruststück des Kürasses getragen, das mit gekreuzten Bändern auf dem Rücken befestigt wurde. Natürlich gab es

1 Hohrath, Daniel, „Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786“, Band 2, S.512

unterschiedliche Trageweisen und weitere Ausrüstungs- und Kleidungsstücke. Auf diese will ich aber hier nicht weiter eingehen, mir geht es vor allem um die Regimentsfarben.

3. Bildliche Darstellungen

Auszug aus dem Tressen-Musterbuch 1755²



2 Ebenda, S. 514

Beschriftung³

Offiziers-Uniform

Stickereischleife (am Rock): „12 auf die Klappen / 4 auf die Aufschläge / 4 auf die Taschen/ 4 unter die Klappen / 4 in der Taille / 2 hinten = 30 Stück kosten 36 Reichsthaler“.

Metallstickerei mit Flitter und Gespinstfäden aus Silber mit weißer Seidenseele; auf weißem Seidengewebe, montiert auf gelbem Feintuch.

7,1 x 13 cm

Tressenborten (an Kollert, Weste und Pallaschgehenk): „Collet-Treßen / Unter-Camisol-Treßen / Gehenck-Treßen“.

„Fehlten bei der Ueberrnahme / Eggert / Assistent 22/1/70“.

Unteroffiziers-Uniform

Tressenborte (an den Ärmelaufschlägen des Kollerts): „Unter-Officier-Treßen“.

Glatt gewebte Tressenborte aus weißer Seide und Gespinstfäden aus Silber mit weißer Seidenseele. Geometrische Musterung. Breite 2,1 cm

Trompeter-Uniform

Tressenborten: „Trompeter Schnüre“

Gewebe aus weißem Leinen, Gespinstfäden aus Silber mit weißer Seidenseele und Schlingen aus gelber Wolle. Streifenmusterung.

Zwei Breiten: 4,5 cm; 2,4 cm.

Mannschafts-Uniform und Ausrüstung

Borte (am Kollert): „Collet Schnüre“

Gewebe aus weißem Leinen mit Schlingen aus gelber Wolle. Streifenmusterung. Breite 3,3 cm.

Borte (an der Weste): „Unter Camisol Schnüre“

Glatt gewebte Borte aus weißer und gelber Wolle. Streifenmusterung.

Vier Breiten: 2,4 cm; 1,5 cm; 1,2 cm; 0,6 cm

3 Ebenda, S. 515

Chemisette für Mannschaften des Kürass.-Reg. K 7, 1786

„Die Kolletweste besteht aus gelbem Montierungstuch: das Wollgewebe ist gewalkt und geraut. Ein Rückenteil aus gebleichtem, grobem, aber *sehr* dicht gewebtem Leinen ist eingefügt. Für das Leibfutter wurde naturfarbnes, lockerer gewebtes Leinen verwendet. Die Weste wurde vorn mit je 14 Haken und Ösen geschlossen.“⁴



4 Ebenda, S. 516

Kürassier 1750⁵



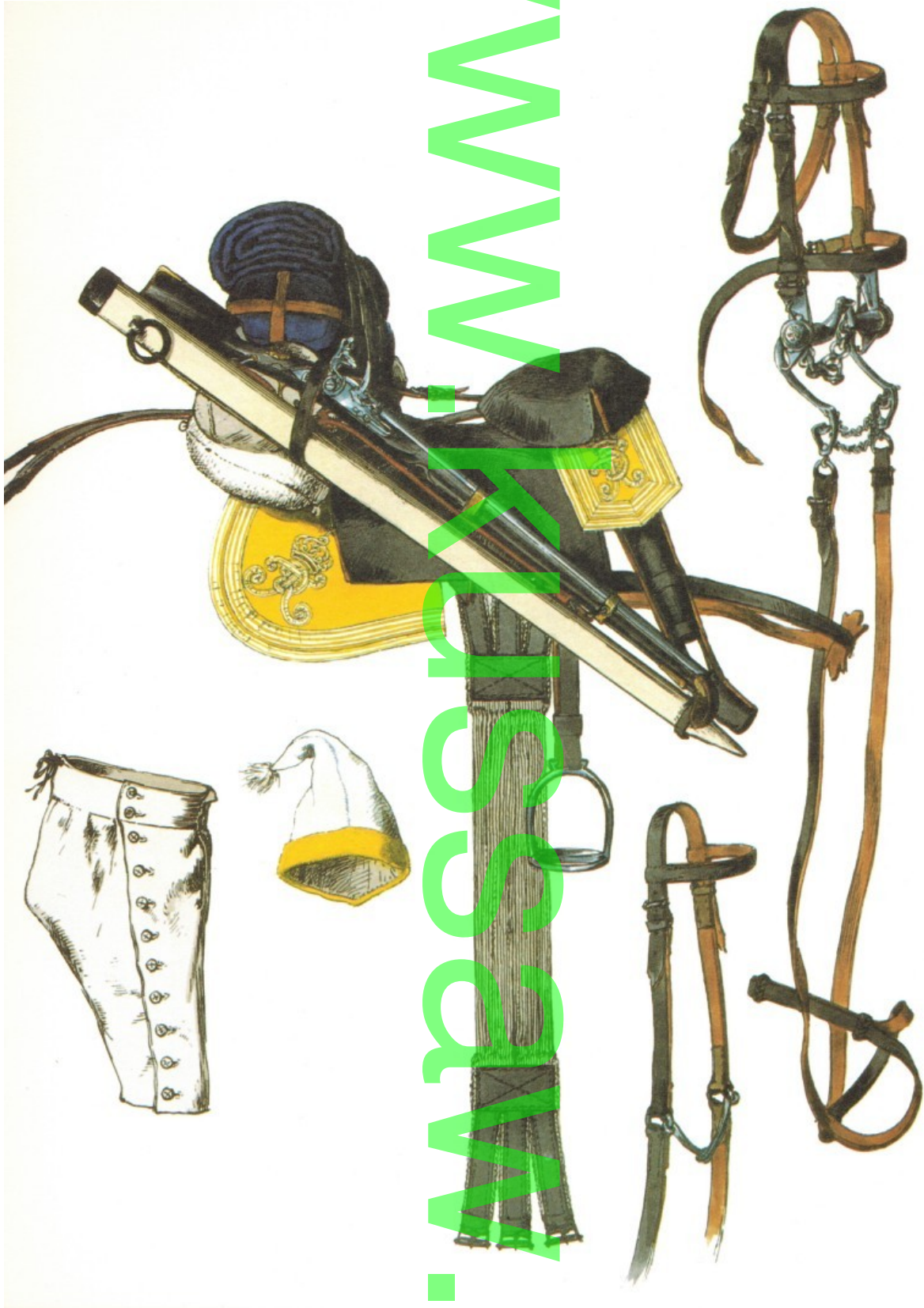
5 Menzels „Armee-Werk“, Erster Band, Blatt 20

Offizier 1750⁶



6 Menzels „Armee-Werk“, Erster Band, Blatt 19

Ausrüstung⁷



7 Menzels „Armee-Werk“, Erster Band, Blatt 21

Stabsoffizier im Galarock 1780⁸

Ernst Sigismund von Boyen, diente 46 Jahre im Regiment



⁸ Hohrath, Daniel, „Friedrich der Große und die Uniformierung der preußischen Armee von 1740 bis 1786“, Band 2, S.517